

**FreiesBeratungsZentrum
Paderborn**

Leitung: Monika Wiegand-
Timmermann

Ansprechpartnerin:
Franziska Waldmann

NORDSTR. 6 - 8
33102 PADERBORN

TELEFON 05251 - 150 950
TELEFAX 05251 - 150 956

E-MAIL: info@fbz-pb.de
INTERNET:

www.fbz-pb.de

PRESSEMITTEILUNG

Paderborn / 16.5.2024

„Kooperationsprojekt stärkt Kinder im Internet“

Präventionsprojekt hilft sexualisierter Gewalt bei Kindern im digitalen Raum vorzubeugen

Die Landesanstalt für Medien NRW (2023) beschreibt, dass jede dritte Person zwischen 11 und 17 Jahren einen Porno gesehen hat und viele haben pornografische Inhalte zufällig oder gegen ihren Willen erhalten. Eine weitere Form der sexualisierten Gewalt ist, wenn erwachsene Personen im Internet Kinder dazu auffordern, sich z.B. vor der Webcam auszuziehen. 15,1% der befragten 10–12-Jährigen hätten solche Erfahrungen gemacht.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zur Aufgabe gemacht, auf diese Gewaltformen aufmerksam zu machen. Zum besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen hat das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) des Landes NRW, „spezialisierte Beratungsstellen“ flächendeckend ausgebaut. Ziel ist es, sexualisierter Gewalt vorzubeugen, Betroffenen zu helfen und erneute Gefahren zu reduzieren.

Ein Ergebnis des Ausbaus der spezialisierten Beratungsstellen in Paderborn ist das Kooperationsprojekt #BeOnBeStrong der Beratungsstelle MUT.ich des Caritasverbandes Paderborn e.V. und des FreienBeratungsZentrums Paderborn. Das Projekt erhält Unterstützung durch die Kreispolizeibehörde Paderborn, vertreten durch die

Kriminalhauptkommissarin Monika Freff aus dem Kommissariat Kriminalvorbeugung. Entstanden ist ein Präventionsgruppenangebot gegen digitale sexualisierte Gewalt für Kinder an weiterführenden Schulen im Alter von 10-12 Jahren. Das Projektteam erklärt: „Für uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass Kinder in ihrer digitalen Lebenswelt Unterstützung erfahren, dass Sie über mögliche Gefahren Bescheid wissen, sich selbst schützen können und vor allem Hilfe holen, wenn sie unangenehme Erfahrungen machen. Wir halten es für besonders wertvoll, wenn Kinder durch Erwachsene in ihrem Umfeld Schutz vor den möglichen Gefahren erhalten.“ Im Rahmen des Projektes erfolgt deswegen im Vorfeld ein Informationsangebot für Lehrende und Eltern, in dem über das Thema sexualisierte Gewalt aufgeklärt wird und Handlungsmöglichkeiten zum Schutz vermittelt werden. Anschließend wird mit den Kindern im Rahmen von vier Modulen über digitale sexualisierte Gewalt mit altersgerechten Methoden gesprochen, der Umgang mit digitalen sexualisierten Inhalten reflektiert, Gefahren aufgezeigt, Handlungsmöglichkeiten sowie die eigenen Rechte und Pflichten im digitalen Raum verdeutlicht. Für die Kinder besteht am Ende eines jeden Moduls die Möglichkeit für Einzelberatungen.

Das Gruppenprojekt #BeOnBeStrong startete mit der Durchführung 2023 in der Realschule in der Südstadt Paderborn und wurde Anfang 2024 abgeschlossen. „Das Angebot soll nun ein jährlich wiederkehrender Bestandteil der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt in unserer Schule sein. Es wird ein Baustein unseres Schutzkonzeptes werden“, erklärt Anja Blumenkemper (Schulleitung). Silke Vaugt (Schulsozialarbeiterin) gibt an: „Einige der Kinder haben das Angebot gut angenommen und der Schutz vor sexualisierter Gewalt wird deutlich verbessert.“

Weitere Informationen zum Projekt #BeOnBeStrong erhalten Sie unter:

mutich@caritas-pb.de, info@fbz-pb.de

Bildunterschrift für Foto:

von links: Anja Blumenkemper (Schulleitung Realschule Südstadt), Monika Freff (Kriminalhauptkommissarin Kommissariat Kriminalitätsvorbeugung), Martina Degen (Fachberaterin FBZ), Monika Wiegand-Timmermann (Leitung FBZ), Eva Brockmann (Leitung Caritas Erziehungsberatungsstelle), Silke Vaugt (Schulsozialarbeiterin Realschule Südstadt), David Zimmermann (Fachberater FBZ), Lara-Sophie Wiemers (Fachberaterin MUT.ich), Jan Woollacott (Fachberater MUT.ich)